

hat man mich nicht hiniengelassen - das erste Mal, daß mich so
etwas in Frankreich widerfahren ist. Ich würde es bei längerem
Aufenthalt wohl durch Besuche beim Präfecten durchgesetzt
haben, Einlaß zu erhalten; aber da ich hier nur ein D. Klein-
richs III. zu suchen hatte, dessen Beschaffung nicht drängt, und
der Erfolg doch nicht sicher war, wollte ich die Zeit darauf
nicht verwenden. In Besançon war ich zwei Tage. Die origi-
nale salischen Eide sind alle verschwunden; in dem jenen-
ten des 18. Jh. hat eine Hand aus der Zeit der Revolution
bei jeder dieser Nummern hinzugefügt "éliminé comme
inutile"! Doch ist auf der Bibliothek noch ein Chartular
des Erzbischofs aus dem 13. Jh., von dem Arnaut bei seinem
früheren Aufenthalt nichts erfahren hat und das selbst
die Archivare nicht kannte; leider fehlen auch hier die
abstoßen ersten Blätter, so daß man für die salischen Urkun-
den auf die sehr mangelhaften Abschriften des 18. Jh. an-
gewiesen bleibt. Die noch übrig bleibende habe ich darauf
verwandt, glücklicher Weise nicht erfolglos, einige noch
ungedruckte für Schöpfen zu sammeln, worüber ich Ihnen
berichten werde.

119
In der Maximilian-Sache bin ich mir ganz sicher, daß Boger
im Recht ist. Was mir bisher immer noch Kopfweh machte, war
eine von den Abkürzungen, die er anführte, *omni omni* = om.
nisi in dem falschen D. ^{Eudwig d. Fr.} ~~Lothar~~. Dies vermochte ich nicht zu er-
klären, denn die Abkürzung *om*, *om*, *om* zw. für *omnis*, *om*.
nem, *omni* war mir, so häufig sie seit dem 12. Jh. ist, vorher
bei jenen nie begegnet. Sie können sich dabei denken, wie be-
rechtigt, aber auch erstaunt ich war, als ich fand, daß er falsch
zitiert hat: er steht an jener Stelle nicht *om* *om* sondern *omni*
mode - und dies ist im 10. Jh. ebenso wenig auffällig, wie irgend
eine der sonstigen Abkürzungen, die er anführt. Auch M. Froux,
den ich die Urkunden gezeigt habe, war der Meinung, sie könnten
unmöglich erst im 12. Jh. geschrieben sein.

Im Etat wurde ich wohl mit der gleichen Gesamtsumme
ankommen, aber vielleicht hätten 100 oder ~~200~~ M. vom M. d.
auf die D. zu übertragen. Mein Frau kann diesmal leider
nicht mitkommen, und auch mein Aufenthalt in Berlin wird
nur ein sehr kurzer sein.

In Freiburg würde Brandt gewiß sehr am Platze sein.
Aber Laison wird vor allem wünschen, daß die der Facultät
aufgedrungene Professur überhaupt nicht wieder besetzt werde,